

## Pressemitteilung

### Thyssengas führt Baumfällarbeiten in Ennigerloh durch

Dortmund, 16.02.2026

Am Donnerstag, dem 19.02.2026, führt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas Baumfällarbeiten im Bereich einer Erdgasleitung an der Westkirchener Straße in Ennigerloh durch. Die betroffenen Bäume befinden sich zwischen dem Bauhof und den Bahngleisen. Sperrungen von Wegen oder Straßen sind nicht notwendig. Die Maßnahme wurde bereits im Sommer 2025 für die derzeit laufende Fällperiode geplant und wird nun wie vorgesehen umgesetzt. Für die zu entnehmenden Bäume wird Thyssengas Kompensationszahlungen an die Stadt Ennigerloh leisten, um Ausgleichsmaßnahmen in der Region zu unterstützen.

Um den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Leitung langfristig zu gewährleisten, können Maßnahmen wie diese erforderlich werden: Der Zugang zur Leitung ist freizuhalten, um Instandhaltungsarbeiten jederzeit durchführen zu können. Zudem können tief wurzelnde Bäume langfristig auf die hier verlaufende Leitung einwirken. Daher werden im Schutzstreifen regelmäßig Trassenpflegearbeiten durchgeführt – stets auf Basis einer vorherigen fachkundigen Begutachtung des Bewuchses.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Ennigerloh und den zuständigen Behörden.

Thyssengas bittet um Verständnis für eventuelle, kurzzeitige Beeinträchtigungen.

## Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.